Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Bücher und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.
http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

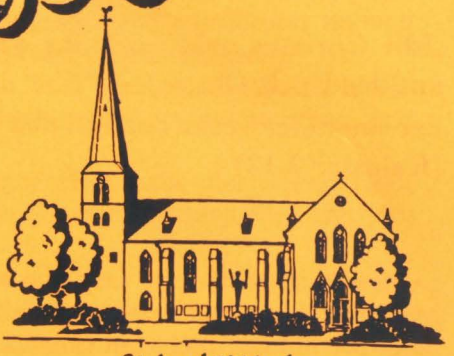
Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

Wegweiser

-Kostenlos-
Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
April/Mai 1999



St. Jacobi Werther

Mit einem Topf guter Taten

HÖFLICH VERBEUGT SICH DER KLEINE KNECHT GOTTES: „VERZEIHUNG, ICH BIN SO FREI, DIR MIT MILCHBREI DAS MAUL LIEBLICH ZU STOPFEN. HALT STILL!“

Zu 1. Petrus 2,11-20

Christian Fürchtegott Nothanker

Konfirmandenfreizeit im Waldheim Häger (vom 29.-31.1.1999)
Thema: Okkultismus

1.Tag
Am Freitag trafen sinch unsere beiden Konfirmandengruppen aus Werther und Häger mit den Mitarbeitern um 15.00 Uhr im Waldheim. Als einige organisatorische Dinge (Hausordnung, Tischdienst, Zimmerverteilung u.a.) geregelt waren und wir Kaffee getrunken hatten, machten wir Namensschilder und einige Spiele. Vor und nach dem Abendbrot hatten wir dann schon je eine thematische Einheit mit Gruppenarbeit und Kurzreferaten, die Pastor Splitter und drei von uns hielten.
Der spätere Abend wurde sportlich gestaltet; eine anstrengende Hausrallye und eine Nachtwanderung standen auf dem Programm. Allgemeine Meinung: Es war klasse! Eine mitternächtlich Andacht schloß den Tag besinnlich ab.

2. Tag
Um 8.00 Uhr war Wecken mit Musik. Da ein Konfirmand Geburtstag hatte, wurde ihm beim Frühstück erst einmal ordentlich gratuliert. Ab 9.30 Uhr ging's wieder an die Arbeit; vor allem beschäftigten wir uns intensiv mit 1. Samuel 28. Nach dem Mittagessen konnten wir zwei Stunden lang tun und lassen, wozu wir Lust hatten. Ein Film über spiritistische Praktiken gab Anlaß, sowohl über die Hintergründe des modernen Geisterglaubens als auch über die Ursachen für merkwürdige Phänomene (Pendeln, Gläserrücken, Tonbandstimmen usw.) ins Gespräch zu kommen. Pastor Splitter machte deutlich, daß die Psychologie hier einen wichtigen Schlüssel zum Verstehen bereithält.
Nach der Kaffeepause wurden wir kreativ: Eine Gruppe fertigte eine Collage an, eine andere bemalte ein großes Laken (beides für den Vorstellungsgottesdienst am 21. März), die dritte bereitete einen Ostsalat vor, während die vierte den Kellerraum dekorierte; zwei Mädchen sorgten unterdessen für die originelle Gestaltung ener Seite im Gästebuch des Waldheims. Abends machten wir wieder gesellige Spiele im Partykeller. Für 20.00 Uhr wurden die Eltern erwartet. Erst besprachen sie mit Pastor Splitter unsere Konfirmation usw., dann gab es gemeinsame Spiel (z.B. Kekswettessen) - meist Eltern gegen Kinder. Es war echt lustig. Mit einer Lichtermeditation wurden unsere

„Alten" nach Hause geschickt. Jetzt wurde dir Musik aufgedreht, und die Dosco fing an; wir feierten bis 0.30 Uhr, jedenfalls offiziell ...

3. Tag

Wieder weckte man uns mit Musik, aber eine halbe Stunde später als gestern. Kurze Andacht, Frühstück, kleinere Aufgaben in Gruppen oder einzeln. Um 11.15 Uhr trafen wir uns im Tagesraum zum Gottesdienst. Jeder von uns und von den Mitarbeitern wirkte daran mit, denn wir brachten auch die Sachen mit ein, die wir an den vorhergehenden Tagen erarbeitet hatten. Dieser Gottesdienst war deshalb für uns viel interessanter als sonst in der Kirche.

Mittagessen konnten wir noch in aller Ruhe. Aber dann war es soweit: Kofferpacken, Hausreinigung, Abschlußrunde, Heimfahrt. Wir waren alle ziemlich traurig, daß die Freizeit schon vorbei war. Vile haben sich an diesem Wochenende besser kennengelernt, und es sind auch einige Freundschaften geschlossen worden. Wir würden die Freizeit gern wiederholen.

Janina Fichtner
Kris Jaschkowitz